

dem Abschlußgesimse Attika mit profiliertem und ausladendem Abschlußgebälk. Darüber geschwungener Flachgiebel mit einem Aufsatz, der den Aufbau in kleineren Dimensionen wiederholt. Abschließender Flachgiebel mit Pinienzapfen. In der Attika eingemauerte Inschrifttafel: *Hunc murum circum circa ex fundamento fieri curavit 1657 F. I. W. A. G.* (F. Joannes Westhaus Abbas Geracensis). Im Aufsatz Doppelwappen: Geras-Westhaus und Initialen: *I. W. A. G.* An dem ganzen Baue Reste ornamentaler Bemalung.

Die nördliche Umfassungsmauer geht in ein ebenerdiges Wirtschaftsgebäude über, vor das der zweigeschossige Ostflügel des Konventgebäudes ausläßt. Jenseits dieses setzt sich die Mauer weiter fort.

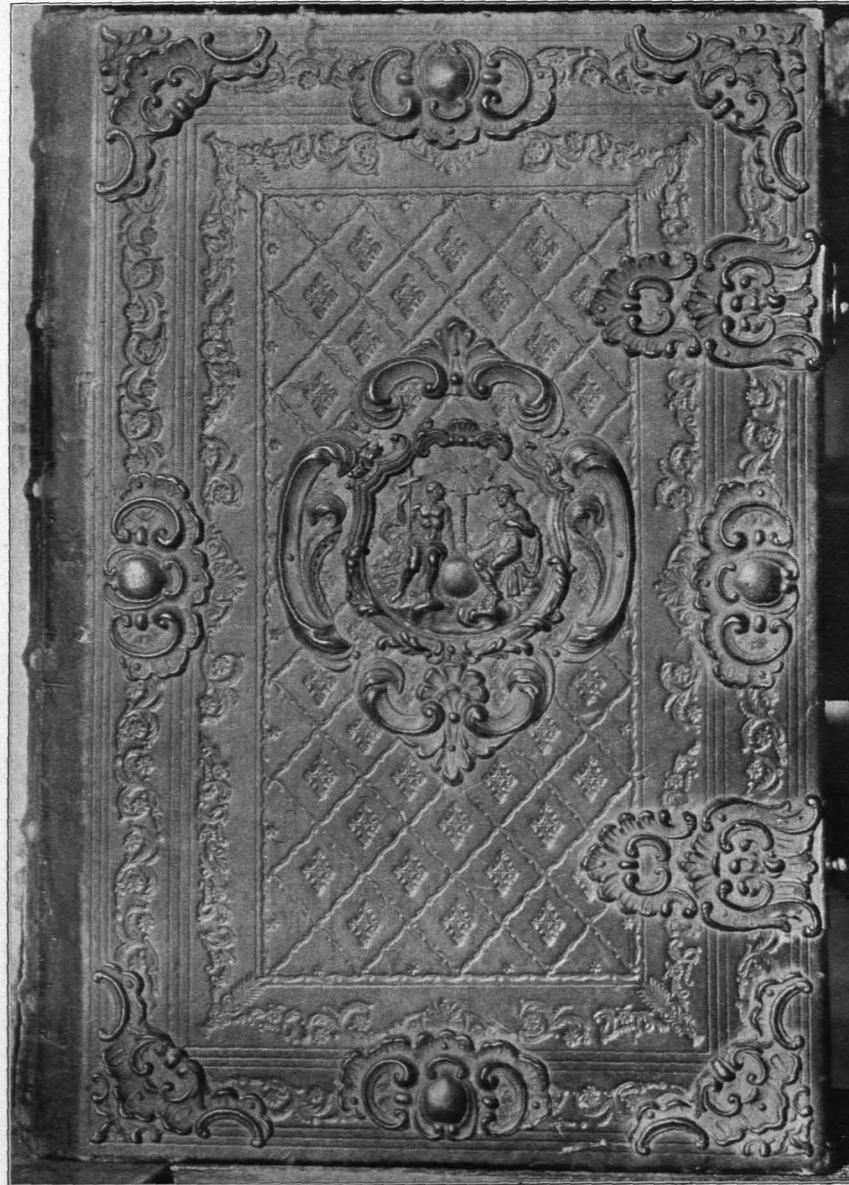


Fig. 251 Geras, Bibliothek, Einband des Passauer Missale (S. 216)

- Stiftsgarten. Stiftsgarten: Westlich vom Stift gelegener Blumengarten mit einigen einfachen dekorativen Skulpturen, darunter einer mit Muscheln und Fruchtschnüren verzierten Vase. Erste Hälfte des XVIII. Jhs. (Fig. 202).
- Bildstöcke. Bildstöcke: 1. Mariensäule vor der Kirche; zweistufiger Unterbau, darauf prismatisches Postament, dessen Vorderseite das Wappen des Abtes Westhaus in Rollwerkumrahmung mit bekrönendem Cherubsköpfchen trägt; an den anderen Seiten Inschriftkartuschen. Über ausladender Deckplatte Säule mit Blattkapital, darauf Statuette der hl. Jungfrau mit dem Kinde. Stark gotisierende Arbeit von 1653 (Fig. 203).
2. An der Südmauer des Kirchenhofes eingemauerte, querovale Tafel mit Rankeneinfassung und Inschrift: *F. Joannes Westhaus abbas Geracensis hoc coemiterium.*